

Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt No. 19.

Freitag den 6. März 1846.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Auswanderung.

Die ledige Christine Katharine Böhmle von Wildberg wandert nach Nordamerika aus und hat auf Jahresfrist Bürgschaft geleistet.

Den 3. März 1846.

Königl. Oberamt.

Daser.

Oberamt Freudenstadt.

F r e u d e n s t a d t.

Auswanderung.

Christian Finkbeiner, Tagelöhner von Baiersbronn und Johannes Seidt, Maurermeister von Kniebis, Gemeindebezirks Baiersbronn, welche mit ihren Familien nach Siebenbürgen auszuwandern beabsichtigen, sind nicht im Stande, Bürgschaft zu leisten. Es ergeht daher an alle diejenigen, welche Ansprüche an die Finkbeinersche und Seidtsche Familien zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen

30 Tagen

bei dem Oberamt geltend zu machen.

Den 28. Februar 1846.

Königl. Oberamt.

Süßkind.

F r e u d e n s t a d t.

Auswanderung.

Nachstehende Personen wandern aus und haben die gesetzliche Bürgschaft geleistet:

Maria Walter, ledig, von Wittenborn nach Siebenbürgen, Christn. Fried. Buchmann, Schreinergehilfe von Dornstetten und Gottlieb Dbergfell, Hufschmid von Dornstetten nach Nordamerika.

Den 28. Februar 1846.

Königl. Oberamt.

Süßkind.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation ie. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nicht-Liquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt

sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse - Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Proß, Tagelöhner von Schönbronn,

Montag den 30. März 1846,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Schönbronn.

Den 25. Februar 1846.

K. Oberamtsgericht.

H o b.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Kaspar Breisinger, Bauers von Iblingen,

wird die Schulden-Liquidation

Donnerstag den 2. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Iblingen vorgenommen, wobei die Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen oder durch schriftliche Rezepte ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen, insbesondere ihre Schuldscheine und sonstige Beweismittel vorzulegen haben.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, sogleich nach beendeter Liquidations-Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 14. Februar 1846.

K. Oberamtsgericht.

E b l e.

H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die ge-

setzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezept, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der je auf die Liquidations-Verhandlung nächstfolgenden Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Anton Frech, Chirurg in Salzstetten,

Freitag den 20. März,

Morgens 8 Uhr.

Joseph Speiser, Maurer von Forstingen,

Mittwoch den 18. März,

Morgens 9 Uhr.

Den 14/19. Febr. 1846.

K. Oberamtsgericht.

E b l e.

Gerichtsnotariat Nagold.

E m m i n g e n,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

Diesemigen Personen, welche an die kürzlich geordnete Johann Jakob Weirbrecht, Baldschützen Witwe von hier, Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

innerhalb 30 Tagen

um so gewisser und unter Beilegung allenfalls in Händen habender Beweis-Urkunden bei dem hiesigen Waifenge-



richt anzumelden, als sie sonst bei der vor sich gehenden Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 26. Februar 1846.

Teilungs-Behörde.
Vdt. Gerichtsnotar
Laitlin.

Robrdorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.
Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Jakob Brenner, Zeugmachers von hier, welches sich wegen der geringfügigkeit der Aktiva Masse nicht zum Gant-Verfahren eignet, oberamtsgerichtlich beauftragt.

Es werden nun alle diejenigen Personen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Forderungen an Brenner zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen

unter Anschluß der Beweis-Urkunden bei den unterzeichneten Stellen anzumelden, widrigenfalls sie sich die aus der Versäumung dieser Frist entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben hätten.

Den 27. Febr. 1846.

K. Amtsnotariat Nagold
und Gemeinderath Robrdorf.
Vdt. Gerichtsnotar
Laitlin.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gumpelscheuer,
Gemeinde Enzthal,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Gläubiger der Witwe des David Stoll aus Gumpelscheuer werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um sie bei der Theilung derselben gehörig berücksichtigen zu können.

Altenstaig, den 2. März 1846.

K. Amtsnotariat.
Wullen.

Wenden,
Oberamtsgerichts Nagold.

Wirtschafts- und Güter-Verkauf.

Aus der Ganmmasse des Andreas Braun, Kronenwirths von Wenden,

ist nach einem Beschluß der Gläubiger-Gesellschaft, und im Einverständnis des



Gemeinschuldners dessen sämtliche Liegenschaft, bestehend in:

1) einem zweistöckigen, gut eingerichteten Wohnhaus, dem Wirtschaftsbauwerk zur Krone, auf welchem das Recht einer dinglichen Wirtschaftsbauwerk-Gerechtigkeit ruht; einer Scheuer und besonderem Anbau mit Tanzboden;

2) 2 Viertel 34 Ruthen Garten;

3) 4 Morgen 2 1/2 Viertel 15 Ruthen Wiesen;

4) 3 Morgen 1 Viertel 23 Ruthen Wäde- und Brandfeld;

5) 21 Morgen 1 Viertel Ackerfeld,

6) und 5 Morgen 3 Viertel 9 Ruthen Wald,

abermals dem Verkauf auszusetzen.

Hierzu wird Tagfahrt auf Samstag den 21. März d. J., Morgens 10 Uhr,

bestimmt.

Die Stadt-, beziehungsweise Schultheißenämter werden ersucht, diesen Verkauf ihren Ortsangehörigen unter dem Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß die Verkaufs-Verhandlung auf dem Rathszimmer zu Wenden stattfinden werde, und daß auswärtige Käufer mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen sich zu versehen haben.

Altenstaig, den 18. Febr. 1846.

K. Amtsnotariat.
Wullen.

Fünfsbrunn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Wirtschafts- und Güter-Verkauf.

Aus der Ganmmasse des Johann Adam Lehmann, Adlerwirths von Fünfsbrunn, wird dessen

sämtliche Liegenschaft, bestehend in:

1) einem zweistöckigen, gut eingerichteten Wohnhaus, dem Wirtschaftsbauwerk zum Adler, auf welchem das Recht einer dinglichen Wirtschaftsbauwerk-Gerechtigkeit ruht; einer Scheuer und besonderem Wagenschopf;

2) 1/2 an der Linsensägmühle im Schnaidbachthale;

3) 1/4 an der Wollsägmühle im Schnaidbachthale;

4) 1 Morgen 1/2 Viertel 4 Ruthen Garten,

abermals dem Verkauf auszusetzen.

Hierzu wird Tagfahrt auf Samstag den 21. März d. J., Morgens 10 Uhr,

bestimmt.

5) 18 Morgen 18 1/2 Ruthen Ackerfeld;

6) 6 Morgen 3 1/2 Viertel 16 1/2 Ruthen Wiesen,

dem Verkauf auszusetzen.

Hierzu wird Tagfahrt auf Mittwoch den 25. März d. J., Mittags 11 Uhr,

bestimmt.

Die Schultheißenämter werden ersucht, diesen Verkauf ihren Ortsangehörigen unter dem Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß die Verkaufs-Verhandlung auf dem Rathszimmer zu Fünfsbrunn stattfinden werde, und daß auswärtige Käufer mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen sich zu versehen haben.

Altenstaig, den 2. März 1846.

K. Amtsnotariat.
Wullen.

Fünfsbrunn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Fabrik-Auktion.

In der Gantfache des Adlerwirths Johann Adam Lehmann,

zu Fünfsbrunn wird am fünftigen

Montag dem 9. d. M., Morgens 8 Uhr,

eine Fabrik-Auktion durch alle Rubriken stattfinden, und insbesondere auch Frucht und etwas Wein zum Verkauf gebracht werden.

Die Stadt-, beziehungsweise Schultheißenämter werden ersucht, ihre Ortsangehörigen davon in Kenntniß zu setzen.

Altenstaig, den 2. März 1846.

K. Amtsnotariat.
Wullen.

Haiterbach,
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Schuldenstand des Jakob Müller, Webers, und Christian Klinger, Schmidts

von hier,

zu erfahren, werden alle Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie Gefahr laufen würden, bei der später erfolgenden Lie-

genschaft nicht berück-

Zur Annahme von heute

Den 28. Jan 1846

Ob Haus-

Da die Wirthschaft

blatts nächstnützendes

suche ich

Im Samstagsich in mein

len, wo die übrigen an

nen werden

genschafts

nicht berück

Zur Ann

von heute

Den 28

Jan 1846

Ob

Haus-

Da die

Wirthschaft

blatts näch

nützendes

suche ich

Im Samst

agsich in me

len, wo die

übrigen an

nen werden

Den 3

Jan

Ob

Wahlmü

Adam F

und Wahl

im Jahr 18

Scheuer fan

am Samst

im Gasthof

den Meistbi

war

1) Ein

gut

welche

nen G



genschafts = Rauffchillings = Verweisung nicht berücksichtigt zu werden.

Zur Anmeldung wird ein Termin von 21 Tagen, von heute an gerechnet, festgesetzt.
Den 28. Febr. 1846.
Stadtrath.
Vorstände Maier.

Grumbach,

Oberamts Freudenstadt.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Da die Verkaufshandlung meiner Wirbhschaft zum Löwen und Waldungen, welche sammtliche Verkaufsobjekte in der Beilage Nr. 13 des Amtsblatts näher beschrieben sind, kein genügendes Resultat erlangt hat, so ersuche ich allenfallsige weitere Liebhaber, Samstag den 21. März d. J. sich in meinem Hause einzufinden zu wollen, wo die weiteren Bedingungen, die übrigens annehmbar seyn werden, ihnen werden mitgetheilt werden.
Den 3. März 1846.
Löwenwirth Peter Dürr.

Enzklösterken,

Oberamts Neuenburg.

Mahlmühle- und Güter-Verkauf.

Adam Friedrich Schraft, Bürger und Mahlmüller von da, beabsichtigt, seine im Jahr 1840 neu erbaute Mahlmühle, so wie auch die dabei befindliche, im Jahr 1843 neu erbaute zweibarnige Scheuer sammt Gütern, aus freier Hand am Samstag dem 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum Waldhorn dabier, an den Meistbietenden zu verkaufen, und zwar

Gebäude:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gut eingerichteter Mahlmühle, welche zwei Mahlgänge und einen Gerbgang enthält; das Gebäude enthält im zweiten Stock zwei gut eingerichtete Wohnstuben nebst einem von der einen Wohnstube aus eingehenden, auf das freundlichste eingerichteten Schlafzimmer, so wie Küche, Speisekammer und zwei weitere Kammern für Dienstboten.

2) Eine im Jahr 1843 neu erbaute zweibarnige Scheuer mit Pferd- und Rindviehställen, Streu- und Wagenschopf und 4 Schweinställen, worunter ein circa 30 Fuß langer und 14 Fuß breiter gewölbter Keller, mit vortreflichem Brunnen, zunächst des Hauses.

Güter:

3 Morgen 3 1/2 Brl. 9 1/2 Rth. Acker an der Gernsbacher Straße, sammt Küchengarten, zum Theil mit schönen jungen Obstbäumen angepflanzt.

Wiesen:

4 Morgen 1/2 Brl. 36 Dezimalruthen Wiesen, die sogenannte Wasserstübwielse, an der Enz, durch welche der Mühlgraben und 5 bis 6 der vortreflichsten Brunnen zu hinlänglicher Bewässerung der Wiesen fließen.

1/2 Brl. 5 Dezimalruthen oder Platz allda.

5 Morgen 3 Brl. 12 1/2 Dezimalruthen, die Hirschwielse genannt.

Sammtliche Liegenschaft liegt zunächst der Mühle, und kann von derselben aus das ganze Anwesen überwacht werden.

Die Gebäulichkeiten, so wie auch die Güter sind in bestem Zustande, und der Mühle gebricht es nie an Wasser, so daß ein fleißiger und umsichtiger Mann, welcher sich auf das Mahlwesen etwas versteht, einer schönen Rundschaft und eines beträchtlichen Verdienstes sich zu erfreuen hätte.

Die Bedingungen werden am Tage der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht, auch kann das Anwesen täglich eingesehen und mit dem Eigentümer ein Kauf unter der Hand abgeschlossen werden, wobei bemerkt wird, daß sich dießseits unbekannte Kaufsliebhaber mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 26. Februar 1846.

Adam Friedrich Schraft,
Mühlebesitzer.

Emmingen,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 250 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 24. Febr. 1846.

Pfleger: Dengler.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat. Den 22. Febr. 1846.

Jakob Frd. Weif,
Tuchmachermeister.

Freudenstadt.

Geld = Anlehen.

In Posten von 100 fl. und mehr leicht gegen gesetzliche Sicherheit 1500 fl. aus

das öffentliche Bureau von Weimer.

Schopstoch,

Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Die hiesige Stiftungspflege hat gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 115 fl. auszuleihen.

Den 28. Febr. 1846.

Stiftungspfleger Mayer.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit 900 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 3. März 1846.

J. G. Seeger,
Tuchmacher.

Igelsberg,

Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 3. März 1846.

Mich. Fr. Seid.

Schwarzenberg,

Oberamtsbezirks Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Versicherung liegen bei dem Unterzeichneten 300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 22. Febr. 1846.

Gutsbesitzer Grossmann.

Nagold.

Ein sogenanntes Bürger = Ländchen wird zu pachten gesucht; von wem, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.



N a g o l d.
Geld auszuleihen.

Bei der Juntskaffe der Eisenfieder liegen gegen hinlängliche Sicherheit 30 fl. zum Ausleihen parat.
Den 26. Februar 1846.
J. G. Gauß,
Oberjuntsmeister.



N a g o l d.
Geld auszuleihen.

Gegen zweifache Versicherung sind sogleich 80 fl. zu haben bei Geometer Günther.



Wildberg.
Gesuch forchener Deichel.

Die Gemeinde beabsichtigt, hundert Stücke Deichel von 14' Länge und 7-10" Durchmesser zu kaufen.

Portofreie Anträge nimmt entgegen die Stadtpflege.

Bollmaringen,
Oberamts Horb.

Gen- und Dehndverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft den 16. März 30 Wannen Heu und 100 Centner Dehnd gegen baare Bezahlung.
Den 26. Februar 1846.
Der Herrschaft-Schafer.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrtesten Publikum die ergebnste Anzeige, daß er sich hier etablirt hat; er empfiehlt sich daher in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.
Den 23. Februar 1846.
Johann Schill, Schneidermeister.



Erzgrube,
Oberamts Kreudenstadt.

Entwendeter Bienenstock.

In der Nacht vom 26. bis 27. d. M. wurde hier ein Bienenstock mit einem Aufsatz entwendet, welcher seit dem Oktober vorigen Jahres hier steht.



Sollte sich nun ereignen, daß Jemand herausbrächte, wo gedachter Bienenstock wäre, so wird dem Entdecker, neben der Verschweigung seines Namens, eine

Belohnung von 2 fl. 42 kr. zugewiesen von

Altschultheiß Reiter
in Herzogsweiler.

Den 27. Febr. 1846.

**Beuren,
Oberamts Nagold.**
**Liegenschafts-Verkauf und
Gläubiger-Ausruf.**

Da der Bürger Friedrich Kappler kürzlich gestorben ist, so wurde wegen der Inventurtheilung waisengerichtlich, mit Einwilligung dessen hinterlassener Ehefrau, beschlossen, ihre seitherige Liegenschaft in öffentlichen Verkauf zu bringen.

- Dieselbe besteht in:
- 1) einem Haus und Scheuer unter Einem Dach, einem Keller und Backöfen beim Haus;
 - 2) 1 Viertel 18 Ruthen Gemüs-, Baum- und Grasgarten beim Haus;
 - 3) 4 Morgen 1/2 Viertel 7 Ruthen Wiesen, um das Haus liegend;
 - 4) 1 Morgen 1/2 Viertel 3 Ruthen Ackerfeld, mit Obstbäumen besetzt, ebenfalls nahe beim Haus;
 - 5) 6 Morgen 3/4 Viertel 23 Ruthen weiteres Ackerfeld, oberhalb der Wiese und dem Haus gelegen;
 - 6) neu ausgehocktes Feld: ungefähr 2 Viertel Dedung und ungefähr 1/2 Viertel, an dem obigen Ackerfeld liegend;
 - 7) der neunzehnte Theil an der Kaisersägmühle;
 - 8) hat jeder Kaufsübernehmer, welcher das Haus in Besitz nimmt und bewohnt, ordentliche Bürgergaben je nach dem bestehenden Verhältnis hier aus den Gemeindevaltungen zu genießen.

Dieser Verkauf wird auf Mittwoch den 25. März 1846 festgesetzt, bei welchem allenfallsige Kaufslustige

Nachmittags 3 Uhr in dem Kapplerschen Hause erscheinen wollen; auch können Lustbezeugende vorläufig Einsicht von dieser Liegenschaft nehmen und ein Kaufsanbot geben.

Um die Inventurtheilung des Kappler richtig stellen zu können, fordert das Waisengericht dahier, im Fall unbekannter Gläubiger vorhanden seyn soll-

ten, solche hiemit auf ihre rechtlichen Forderungen an Kappler

innerhalb 15 Tagen, von heute an, bei dem Waisengericht mündlich oder schriftlich anzuzeigen; im Unterlassungsfalle hat jeder Gläubiger den daraus entstehenden Nachtheil auf sich selbst zu übernehmen.

Um öffentliche Bekanntmachung werden die amtlichen Stellen hiemit geziemend ersucht.

Den 2. März 1846.

Der Vorstand
des Waisengerichts:
Schultheiß Seeger.

Haiterbach.

Verkauf eines Weber-Handwerkszeugs.

Die Unterzeichnete ist durch den Tod ihres Mannes veranlaßt, nachstehenden Handwerkszeug zu verkaufen:

- 2 eichene Webstühle in gutem Zustand,
 - 1 Zettelradme,
 - 18 Stücke Zwisch- und Drilchgeschirre, worunter 6 vierhästige, Streichkammern, Schiffe ic., so wie einen kleinen Kanonenofen.
- Liebhaber wollen sich am Samstag dem 7. März l. J., Vormittags 9 Uhr, in ihrer Behausung einfinden.

Den 28. Febr. 1846.

Israel Wöbners Wittve.

Oberflingen,
Oberamts Kreudenstadt.

**Verkauf von Kartoffeln, Gen-
Dehnd, Dinkel und Haber-
Stroh.**

Am 13. März,
Vormittags 10 Uhr,
wird der Unter-



zeichnete im
Wirthshaus zum
Dahsen dahier

- 100 Simri yünftlich ausgelesene gesunde Kartoffeln,
- 60 Centner Heu und Dehnd,
- 100 Stücke Dinkel- und Haberstroh zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich bringen.

Den 27. Febr. 1846.

Pfarrer Bogt.

In der Buchdruckerei von G. Zaiser sind zu haben:

Abverdienungslisten für Waldmeister, Forst-Straf-Tabellen für Forst- und Gemeinde-Verwaltungen.

Am

No 2

ff, ohne Sved die dreivaltige Chronik van werden mit D

Am

N a g o l d.

Da die t wohnen bei börde ange Lehrkursen stimmte Ber rigen Verbo so hat das und des Kr boben Erla zziehung auf wonach die Gemeindem fügt, daß einem solch bei ershien den wohnen den darf:

- 1) für 3 ster 20 fr. Lehrgehülfer
- 2) für 9 nung des 3 sammenkunft beträgt, fü nung 10 fr schied zwisch rern und 4 meindebehö

Den 6.

Vdt. Obero Nagold. Den Gen gendem Er niß gegeben

Vdt. Obero

